



RUITER NEWS SOMMER 2017

+ Firmung und Erstkommunion + Flüge + KISIs auf Tournee + xband + KingsMen +

MIT MACHT UND MILDE

In den letzten Monaten fällt uns mehr und mehr auf, wie Gott mit „Macht und Milde“ am Werk ist, wie der Hl. Johannes Paulus II einmal in einer Audienz sagte. Mit Macht, weil uns auffällt, wie Er in den letzten Monaten einige Gebete der letzten Jahre gleichzeitig erhört und etwa in kurzer Zeit viele Menschenherzen tief berührt (wie die der „KingsMen“). Mit Milde, weil die Art wie Er am Werk ist, so enorm sorgfältige „Liebes-Maßarbeit“ ist, wie nur der Himmlische Vater es kann: Dass etwa auf einmal ein schwieriges Mitarbeitergespräch zu einem offenen, vertrauensvollen Austausch wird, der den Weg der Versöhnung eröffnet. Dass wir merken, wie wertvoll es ist, sich verletzlich zu zeigen und auch in der Leiterschaft die eigenen Grenzen ehrlich anzugeben.

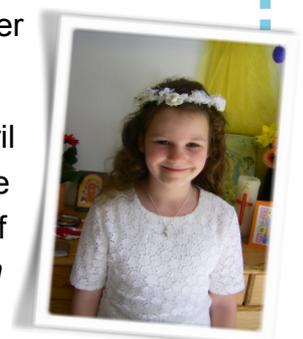
Gottes Wirken erinnert an die Szenerie die C.S. Lewis im Narnia-Buch „Der König von Narnia“ beschreibt: Im vom Frost beherrschten Land, in dem es durch die böse Eishexe immer Winter ist, aber nie Weihnachten wird, nimmt man auf einmal dem Gesang Frühlingsvögel wahr und hört das Schmelzwasser unter der Eisdecke plätschern... weil Aslan, der König, im Kommen ist. Wenn die Kirche hierzulande auch am „Erfrieren“ ist, dürfen wir doch sehen, wie Gott Neues bewirkt. Das lässt uns still werden und bringt uns in dankbare Anbetung des Herrn Seiner Kirche und Welt. Wir schicken unseren Jahresbericht 2016 mit, der auch ohne Niederländisch-Kenntnisse einen Foto- und Zahlen-Überblick gibt. Wir wünschen Euch einen gesegneten Sommer mit Zeit für die Begegnung mit Gott und mit Freunden, Zeit, das Leben zu genießen!

GROßE GESCHENKE: FIRMUNG, 80. GEBURTSTAG UND HL. ERSTKOMMUNION



Am 24. Januar durfte Lisa während eines KISI KEY-Wochenendes durch die Handauflegung des Firmherrn Regens Filip de Rycke, der auch unser „KISI-Priester“ ist und in unserer Pfarrei den Bischof vertritt, das Sakrament der Firmung empfangen. Sie hatte sich schon sehr darauf gefreut! LISA: *„Ich bin echt froh, dass ich Gott in der Person des Heiligen Geistes noch einmal extra empfangen durfte. Er hat mein Leben verändert!“* Im Juni hat sie übrigens 30 cm Zopf an eine Stiftung gespendet, die Perücken für schwerkranke Kinder herstellt. Ein Schritt mit Überwindung, der ihr aber auch viel Freude gebracht hat (siehe Foto).

Nach der schönen Feier des 80. von Opa Gotthard in Hünfeld am 8. April war es wieder Zeit für ein großes Fest: Am Ostermontag, dem 17. April, durfte Marie dann ihre Erstkommunion empfangen. Dankbar schauen wir zurück auf diesen Festtag. MARIE schreibt: *„ich fand kuhl dass Jesus in mein Herz kam und dass ich Jesus empfangen durfte.“*



Einheit - „Mission: 1“ (Ina)

Das Jahrthema von KISI lautet „Mission 1“ und geht auf das Gebet Christi in Joh 17,21 zurück: *„Lass sie alle eins sein, Vater, wie Du in mir bist und ich in Dir bin, dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“*



Während der Gebetswoche für die Einheit der Christen (15.-21. Januar) haben in unserer Pfarrei, während der eucharistischen Anbetung in der Kapelle des Jugendzentrums, sowie bei Stundengebet und Messe in der Pfarrkirche nebenan, etwa 80 Leute aus allen Generationen rundum die Uhr für die Einheit gebetet. Es war eine ganz besondere Erfahrung, Menschen verschiedenen Alters, Sprache und Kultur auf ihre je eigene Weise beten zu sehen. Auch während der Pfingstnovene kamen viele in die Kapelle, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbeten.

Dieses Thema der Einheit sind wir mit den KISIs bereits aus verschiedenen Blickrichtungen angegangen: Einheit mit mir selbst, dem anderen, mit Gott. So hat uns zum Beispiel Romkje Fountain, die Corrie ten Boom jahrelang begleitet hat, während der KISI DAYS im Mai über „Versöhnung“ gesprochen, was bei allen einen tiefgehenden Eindruck hinterlassen hat. Auch eine Ordensschwester war gekommen, um den Kindern und Teenies darzulegen, was die Menschwerdung Christi und Sein Auftrag der Einheit eigentlich bedeutet: *„Unser Leiden bekommt dieselbe Kraft wie die Kraft des Kreuzes Christi, wenn wir es mit Christus gemeinsam tragen...“* Viele kamen zur Beichte und zum Gebet.

Während des hiesigen KISI FESTs (30.9. -1.10. in Tilburg, www.kisi.nl) werden wir das Thema „Mission 1“ noch weiter vertiefen. Harm ist gemeinsam mit einem jungen, motivierten Team mitten in den Vorbereitungen. Gern bitten wir hierfür um Euer Gebet.

FASTENAKTION - TOURNEE (Harm)

Die hiesige Bischöfliche Fastenaktion hat auch in diesem Jahr während der Fastenzeit gemeinsam mit KISI eine Tournee an Grundschulen organisiert. Dafür hatten Bas und Cissy Suijkerbuijk, unsere kreativen Leiter, das erste niederländische (KISI-) Minimusical über den „Barmherzigen Samariter“ geschrieben, mit dem Titel: *„Wer ist mein Nächster?“* Das Fastenprojekt war ein sicherer Spielplatz für Kinder beim Jugendhaus der Schutzengel-Schwestern im stark von Gewalt geprägten San Salvador. Mit diesem Minimusical waren wir mit verschiedenen Teams von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen an 34 Grundschulen, mit insgesamt etwa 6.500 Kindern. Teilweise haben wir das Musical auch mit den Schülern der 6. Klassen einstudiert und dann vor der Schule aufgeführt. Die Reaktionen waren durchweg positiv, wie die Einträge in unserem Gästebuch zeigen:

- Lehrerin Martine (in Buggenum): *Wow! Was für eine fantastische Vorstellung! Super begeisternd und eine schöne Geschichte! Tanz und Gesang sind schön anzusehen und zu hören.*
- Lehrerin Nurcan (in Harderwijk): *Eine inspirierende Vorstellung. Die Kinder können hier viel von lernen und gewinnen hoffentlich mehr Verständnis für ihre Mitmenschen!*
- Lehrer Joran (in Erica): *Mit viel Freude haben wir die Aufführung genossen. Ihr habt gezeigt, worauf es wirklich ankommt.*
- Lehrerin Laura (in Den Haag): *Was für eine schöne und inspirierende Vorstellung! Spricht die Kinder enorm an. Falls Ihr noch mehr solcher schönen Musicals über biblische Geschichten habt, dann lasst es uns bitte wissen.*

Es war für uns eine neue Herausforderung, das Bühnenbild und die Technik schnell auf- und abzubauen. Jeder hatte dabei eine eigene Aufgabe, damit wir innerhalb einer halben Stunde auftreten konnten. Die tausenden Kilometer mit den KISIs im Auto waren ideal geeignet für tiefe Gespräche, Blödeleien, Gebet und Bibellesen. Es waren volle, aber gesegnete Wochen!



MITMACH-MUSICALS (Harm)

Im letzten Jahr sind wir immer öfter mit Mitmach-Musical-Konzepten in Pfarreien gewesen, wie etwa bei 35 Erstkommunionkindern hier in der Nähe oder mit zwei Kinderchören im Nordosten des Landes, gemeinsam mit KISI Nord. Der Einfluss geht tiefer und Kinder und Eltern melden sich eher für andere KISI-Aktivitäten an.

xpand (Ina)

In diesem Frühjahr habe ich ein paar Coachingsaufträge und Workshops angenommen, wie zum Beispiel ein Seminar für „Kreative Lebensplanung“ bei vier Priesteramtskandidaten oder DISC-Workshops. Es waren intensive, aber motivierende Projekte, bei denen ich viele „Flugstunden“ ablegen konnte, um Erfahrung zu sammeln. Im Herbst erscheint die deutsche Übersetzung von Paul Donders' Neubearbeitung „Kreative Lebensplanung 3.0“, die ich nur empfehlen kann: konkret, anspornend, inspirierend in jeder Lebenslage!



Übrigens hat sich aus dem Seminar mit den Priesteramtskandidaten ergeben, dass ich im nächsten Frühling dort Homiletik unterrichten werde. Ich freue mich, dass ich - einige Tausend Windeln später - wieder auf dem Gebiet der Theologie tätig werden kann (neben der Katechese bei unseren Kindern und KISIs).

BITTE UM GEBET... (Harm en Ina)

... für unsere Mission bei KISI, aber vor allem für unsere erste Mission als Eltern von fünf Schätzen. Im letzten Halbjahr waren Jakob und David nicht mehr teil der KISI KEY Gruppe, was für uns ein Puzzle war, das mit der Leitung bei KISI unter einen Hut zu bekommen. Da ist immer Weisheit gefragt. Alle Fünf können recht leicht lernen, wodurch sie allerdings auf das Problem stoßen, sich in der Schule für nichts wirklich anstrengen zu brauchen. Das bedeutet für uns, immer wieder Möglichkeiten zu finden, sie in andern Dingen herauszufordern, damit sie auch den „Kick“ belohnter Mühe erleben, wie z.B. das Cello- oder Klavierstück, was man doch in die Finger bekommt, oder die Zeichnung, die dann mal nicht zerrissen zu werden braucht. Wir brauchen hierfür immer neu Geduld, Weisheit, Humor und Ausdauer...

KISI FEST IN ÖSTERREICH

An Fronleichnam war Harm mit einem Bus voller „KISI-Abiturienten“ aus Holland auf dem diesjährigen KISI-FEST, das wieder sehr tiefgehend, froh und ermutigend war. Das neue Musical „Ruth“ war sehr beeindruckend und ging echt unter die Haut, siehe auch www.kisi.org.

LEITUNG ÜBERTRAGEN (Harm)

Ab diesem Sommer konnten wir die Leitung von KISI Nord offiziell an Ron und Irene Hogedoorn abgeben, die dort mit einem guten Team von Teenies und Erwachsenen bereits eine Weile Musicalprojekte in der Mitte des Landes durchführen. Das ist ein guter Schritt in die richtige Richtung, die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen.

FLÜGGE ... (Harm en Ina)

Nach den Ferien ist es soweit: der Erste zieht aus, unser Ältester: Jakob (17). Nach einem Zwischenjahr mit der DTS in Neuseeland und ein paar Monaten zuhause wird er ab Anfang September an der Christlichen Hochschule in Ede (90 km nördlich von hier, mit schlechter Zugverbindung) das Fach Kommunikation studieren - ein ideales Studium für jemanden, der wie er sogar Eskimos noch Kühlschränke verkaufen kann. Diese Hochschule gehört aufgrund der professionellen Praktika und kompetenter Mentoren zu den besten des Landes. Er freut sich schon auf diesen „Schritt in die Freiheit“. Außerdem wird er dieses Jahr beim „Follow Me“- Programm mitarbeiten und kann dabei Neues lernen und das in Neuseeland Gelernte weitergeben.

Wir werden uns wohl erst an die neue Familiensituation gewöhnen müssen. Sicher wird es auch wieder neue Chancen geben, wenn alle Kinder ihren neuen Platz in der „Rangordnung“ einnehmen... und gesellig wird es trotzdem sein. Als Jakob neun Jahre alt war, überraschte er mich mit der Frage: „Mama, findest Du es nicht schade, dass wir eigentlich nicht Deine, sondern Gottes Kinder sind?“ Ich stutzte kurz und sagte dann: „Eigentlich nicht, denn Gott kann ja viel besser auf Euch aufpassen als ich. Aber sind ganz stolz, dass wir Deine Eltern sein dürfen!“ Das werden wir immer bleiben.

KingsMen: LEBENSVERÄNDERND (Harm)

Im April und Mai war ich bei zwei Bergtouren der KingsMen, die mein Leben entscheidend verändert haben. Als Vorbereitung auf diese Tage haben wir die Bücher „Die Kraft der Verletzlichkeit“ (Brené Brown) und „To be a man“ lesen, die ich nur empfehlen kann. Einmal oben auf dem Berg angekommen, entdeckte ich große blinde Flecken an mir selbst, wie etwa beim Kreuzweg Beten, wo mich auf einmal ein großer innerer Schmerz und Wut überwältigten, derer ich mir gar nicht bewusst gewesen war. In den darauffolgenden Tagen entdeckte ich, dass ich mein Umfeld seit unserem Umzug in eine christliche Lebensgemeinschaft (im Alter von sechs Jahren) als feindlich ansah, weil viele Leute uns damals nicht verstanden. Die Bosheit und der Schmerz, nicht dazugehören hatte ich unbewusst in eine Haltung des Kämpfens umgesetzt: „Ich werde es denen schon zeigen, dass Christen keine Feiglinge sind.“

An sich birgt dieses Kämpfen für ein gutes Ziel viele positive, allerdings bei mir auch einige destruktive Aspekte, wie zum Beispiel, dass ich meinen Schmerz nicht mehr wahrnehme, sondern gleich den direkten Kampf anzugehen, der starke Mann sein wollen, der es allen recht macht. Oft stehe ich dann auch allein da, weil ich anderen meine Gefühle nicht mitteile. Mein größtes Thema ist es, zu lernen, meine Verletzlichkeit zu zeigen, meine Gebrochenheit zu umarmen und mich somit anderen, vor allem Ina, mehr mitteilen und sie unterstützen zu können.

Für uns gemeinsam hat sich damit eine neue Phase in unserer Ehe eröffnet, in der wir gemeinsam in die Tiefe gehen können. Das tut gut. Ich merke auch, dass der Austausch auf einer tieferen Ebene ein tiefergehende Verbindung schafft, über die ich oft selbst überrascht bin und die ich dankbar erlebe. Es fühlt sich noch an wie Neuland, und ich muss noch einiges Lernen, aber die Richtung stimmt. Ich habe in letzter Zeit viele Freunde (darunter Priester) ermutigt, mit den KingsMen mitzugehen, weil ich merke, dass diese Touren einen sehr positiven Einfluss auf das Leben der Männer und ihrer Familien hat (www.kingsmen.nl - *bald auch auf Deutsch*).

COLOFON

“Er is meer” is opgericht met als doelstelling de ondersteuning van mensen werkzaam in evangelisatie. Deze rechtspersoon heeft ANBI erkenning en giften zijn daarmee belasting aftrekbaar (RSIN-nr. 855835631). Deze giften worden overgemaakt naar de VOF Ruiter. Het bestuur van “Er is meer” bestaat uit de volgende leden: Dhr. Jeroen Alting von Geusau, Mevr. Sylvia Donders, en Dhr. Tom Koot.

“Er is meer”, Altenahof 32, 5709 LX, Helmond, IBAN: NL34ABNA0515869325, BIC: ABNANL2A.

Ons adres: VOF Ruiter, Altenahof 32, 5709 LX Helmond, 06-41482108 ina.ruiter@kisi.nl.

